Urteilskopf

137 IV 105

15. Urteil der Strafrechtlichen Abteilung i.S. Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich gegen X. (Beschwerde in Strafsachen) 6B_592/2010 vom 17. März 2011

Regeste (de):
Art. 54 StGB; Umfang der Strafbefreiung, wenn der Täter mehrere Delikte verübt hat.

Fall eines Autofahrers, der mangels angepasster Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse fahrlässig den Tod seines besten Freundes verursachte und auf der Unfallfahrt weitere Delikte verübte. Gelangt Art. 54 StGB zur Anwendung, ist allein die Tathandlung massgebend, die unmittelbar zur Beeinträchtigung des Täters führt. Die Umstände, dass dieser unter dem Einfluss von Marihuana, ohne Tragen des Sicherheitsgurtes und mit Reifen ohne genügende Profiltiefe fuhr, haben keinen offensichtlich direkten Zusammenhang zur fahrlässigen Tötung und zur schweren Betroffenheit. Diese Delikte fallen nicht unter Art. 54 StGB (E. 2.3.4).

Regeste (fr):
Art. 54 CP; portée de l'exemption de peine lorsque l'auteur a commis plusieurs délits.

Cas d'un automobiliste qui, faute d'avoir adapté sa vitesse aux circonstances, a causé, par négligence, la mort de son meilleur ami et qui a par ailleurs commis d'autres infractions au cours du même trajet. Pour l'application de l'art. 54 CP est seule relevante l'infraction dont les conséquences ont directement atteint l'auteur. Le fait qu'il ait conduit sous l'influence de marijuana, sans avoir attaché sa ceinture de sécurité et avec des pneus dont le profil était insuffisant n'a manifestement pas de rapport direct avec l'homicide par négligence et l'atteinte subie par l'auteur. Ces délits ne sont pas couverts par l'art. 54 CP (consid. 2.3.4).

Regesto (it):
Art. 54 CP; portata dell'esenzione da pena qualora l'autore abbia commesso più delitti.

Caso di un conducente che, circolando a una velocità inadeguata alle condizioni stradali, ha causato per negligenza la morte del suo migliore amico e commesso altri delitti durante il tragitto. Per l'applicazione dell'art. 54 CP è rilevante unicamente il reato le cui conseguenze dirette hanno colpito l'autore. La guida sotto l'influsso di marijuana, l'inosservanza dell'obbligo di allacciarsi con la cintura di sicurezza e l'insufficiente profondità del profilo degli pneumatici non hanno alcun nesso diretto manifesto né con l'omicidio colposo né con il fatto che l'autore è stato duramente colpito. L'art. 54 CP non si applica a questi delitti (consid. 2.3.4).

Sachverhalt ab Seite 106

BGE 137 IV 105 S. 106

A. Das Bezirksgericht Hinwil sprach X. mit Urteil vom 4. Juni 2009 schuldig der fahrlässigen Tötung, des fahrlässigen, mehrfachen Fahrens in fahrunfähigem Zustand, des Führens eines nicht betriebssicheren Fahrzeugs, der mehrfachen Verletzung der Verkehrsregeln sowie der mehrfachen Übertretung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel. Mit Ausnahme der Übertretungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, für welche es eine Busse von Fr. 500.- aussprach, sah es von einer Bestrafung in Anwendung von Art. 54 StGB ab. Eine von

der Staatsanwaltschaft See/Oberland dagegen erhobene Berufung hiess das Obergericht des Kantons Zürich mit Urteil vom 17. Juni 2010 teilweise gut. Es stellte fest, dass der erstinstanzliche Schuldspruch in Rechtskraft erwachsen war. X. bestrafte es wegen mehrfacher Übertretung des Betäubungsmittelgesetzes und Fahrens in fahrunfähigem Zustand mit einer bedingten Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu Fr. 130.- bei einer Probezeit von zwei Jahren und einer Busse von Fr. 500.-. Im Übrigen sah es von einer Bestrafung ab.

B. Die Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich führt Beschwerde in Strafsachen. Sie beantragt, das Urteil des Obergerichts des Kantons Zürich sei aufzuheben, und die Sache sei zur Neubeurteilung an die Vorinstanz zurückzuweisen.

C. X. und das Obergericht des Kantons Zürich haben auf Vernehmlassung verzichtet.

D. Die Strafrechtliche Abteilung des Bundesgerichts hat die Angelegenheit am 17. März 2011 an einer öffentlichen Sitzung beraten.

BGE 137 IV 105 S. 107

Erwägungen

Aus den Erwägungen:

1. Die Vorinstanz wirft dem Beschwerdegegner vor, mehrfach in fahrunfähigem Zustand gefahren zu sein. Der Beschwerdegegner lenkte sein Fahrzeug am 7. Januar 2008 morgens von Turbenthal nach Hittnau zur Arbeit. Am Abend fuhr er zurück nach Turbenthal, anschliessend - nachdem er A. und B. abgeholt hatte - nach Gibswil und von dort in Richtung Turbenthal zurück. Am Vorabend hatte er einen Joint Marihuana geraucht. In seinem Blut konnte Tetrahydrocannabinol (THC) nachgewiesen werden. Die Konzentration betrug mindestens 4,5 $\mu g/L$.
WeiterwerdemBeschwerdegegnereinefahrlässigeTötungsowiemehrfacheVerletzungenderVerkehrsregelnzurLastgeleg

2.

2.1*DieVorinstanzsiehtbetreffenddiefahrlässigeTötung,dasfahrlässigeFahreninfahrunfähigemZustandamAbenddes7.J*

BGE 137 IV 105 S. 108

AnwendungvonArt.54StGBab.DasNichttragenderSicherheitsgurtewerdedemBeschwerdegegnernurbetreffenddieabendlic

2.2*DieBeschwerdeführerinmachteineVerletzungvonArt.54StGBgeltend.Esseinichtnachvollziehbar,weshalbdieVorinstanz*

2.3*NachArt.54StGB,derimWesentlichenArt.66bisaStGBentspricht,siehtdiezuständigeBehördevoneinerStrafverfolgung,*
undGerichtsbehörden.InklarenFällenerlaubtsie,bereitsvoneinerStrafverfolgungabzusehen,umdemBetroffeneneinlange

BBl 1985 *II* 1019 *f.* *Ziff.* 211). *Nach den vorinstanzlichen Feststellungen verlor der Beschwerdegegner durch den Verkehrsunfal*

2.3.1 *Es stellt sich mit Blick auf die Lehre* (*E.* 2.3.2) *und Rechtsprechung* (*E.* 2.3.3) *die Frage, inwieweit Art.* 54 *StGB zur Anwendun*

2.3.2 *Voraussetzt ist eine unmittelbare Betroffenheit des Täters durch seine Tat. Nach der Lehre ist kein teilweiser Verfolgungs* *Basler Kommentar, Strafrecht, Bd. I,* 2. *Aufl.* 2007, *N.* 13 *zu Art.* 54 *StGB*). *Als Beispiel wird in der Literatur die Beurteilung einer A* *ein Weg zum mehr Einzelfallgerechtigkeit –, ZStrR* 121/2003 *S.* 166 *f.*; *GUNTHER ARZT, Verfolgungsverzicht und Unterlassun* *Schweizerisches Strafgesetzbuch, Praxiskommentar,* 2008, *N.* 8 *zu Art.* 54 *StGB*; *vgl. auch SILVAN FLÜCKIGER, Art.* 66 *bis StG*

StGB – Betroffenheit durch Tatfolgen, 2006, *S.* 278 *ff.*). *Es geht mithin um die direkt durch die Tat bewirkten, den Täter treffen* *respektive Realkonkurrenz zu differenzieren sei. Er führt das Beispiel eines angetrunkenen Täters an, der beim Verkehrsunfall s* *Strafen und Massnahmen,* 2. *Aufl.* 2006, § 7 *N.* 19 *Fn.* 31). *Nach DUPUIS ist im Falle einer Deliktskonkurrenz einzig die Tatmassg* *partiegnrale, Art.* 1 – 110, 2008, *N.* 13 *zu Art.* 54 *StGB*).

2.3.3 *Das Bundesgericht hielt in BGE* 117 *IV* 245 *E.* 2 *a S.* 247 *unter Hinweis auf die Botschaft des Bundesrates* (*a.a.O.*) *fest, dass d*

In BGE 121 *IV* 162 *E.* 2 *S.* 174 *ff. bejahte es die Möglichkeit einer Strafbefreiung oder Strafmilderung in Anwendung von Art.* 54 *S* *In BGE* 119 *IV* 280 *äusserte sich das Bundesgericht zur Anwendung von Art.* 66 *bis a StGB bei einer fahrlässigen Tötung auf Grunde*

2.3.4 *Der Gesetzeswortlaut von Art.* 54 *StGB setzt voraus, dass der Täter durch die unmittelbaren Folgen seiner Tat* (*schwer*) *betro* *zu seinem Wohnort sowie von dort via Gibswil bis zum Unfallort*) *in fahrunfähigem Zustand gelenkt zu haben. Der Beschwerdegeg*

Sicherheitsgurte unternahm, führte hingegen zu keiner seelischen Beeinträchtigung. Diese Taten haben keine offensichtlich d *Strassenverkehrsgesetz,* 7. *Aufl.* 2008, *N.* 18 *ff. zu Art.* 90 *SVG*).

2.3.5 *Indem die Vorinstanz – mit Ausnahme des Fahrens in fahrunfähigem Zustand am Morgen des* 7. *Januar* 2008 *und der mehr fa*

voneinerBestrafungdesBeschwerdegegnersabsieht,wendetsieArt.54StGBzuweitgehendan.Dervonihrgewährte Umfangder

3.DieBeschwerdeistgutzuheissen,dasangefochteneUrteilaufzuhebenunddieSachezurneuenEntscheidungimSinneder Erwä